



Berlin, 07.05.2019

## Pressemitteilung

### **Gewalt an lesbischen, bisexuellen und queeren Frauen\* sichtbar machen – L-Support e.V. stellt Fallzahlen von 2018 vor**

**L-Support e.V., ein Verein, der lesbische, bisexuelle und queere Frauen\* bei der Bewältigung von Straftaten unterstützt, hat heute in Berlin seine Jahresbilanz vorgestellt. Im Jahr 2018 hat L-Support e.V. Kenntnis von 29 Fällen von homophoben Gewalttaten gegen Frauen\* in Berlin erhalten. Neben verbaler Gewalt gehören Anspucken und sexuelle Belästigung zu den häufigsten Übergriffen. Ein Großteil der Gewalttaten geschah im öffentlichen Raum.**

L-Support e.V. geht davon aus, dass es ein sehr hohes Dunkelfeld gibt, da viele betroffene Frauen\* die Übergriffe bagatellisieren oder die Schuld bei sich suchen. Der Verein reagiert darauf mit der gezielten Ansprache der Zielgruppe durch eine gesteigerte Präsenz auf Szeneveranstaltungen. L-Support e.V. möchte Frauen\* in Bezug auf homophobe Angriffe sensibilisieren und sie ermutigen, Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen. Um homophobe Gewalt gegen Frauen\* verstärkt in gesellschaftliche und politische Debatten einzubringen, nimmt L-Support auch Fallmeldungen von Betroffenen entgegen, die keine weitere Unterstützung wünschen.

Ziel des Vereins L-Support e.V. ist es, homophobe Gewalt gegen lesbische, bisexuelle und queere Frauen sichtbar zu machen. Dazu nimmt das vom Berliner Senat geförderte Projekt Fallmeldungen betroffener Frauen\* über eine Hotline oder ein anonymes Online-Formular entgegen. Die Hotline ist samstags und sonntags von 17 – 19 Uhr besetzt. Geschulte Mitarbeiter\*innen unterstützen betroffene Frauen\* bei der Bewältigung der erlebten Gewalt und vermitteln bei Bedarf an weitere Hilfsangebote. Bei Partys und Szeneveranstaltungen ist der eingetragene Verein mit Infoständen präsent. L-Support e.V. ist in der LSBTI\*-Community gut vernetzt und kooperiert mit den Ansprechpersonen für LSBTI der Polizei und der Staatsanwaltschaft Berlin.